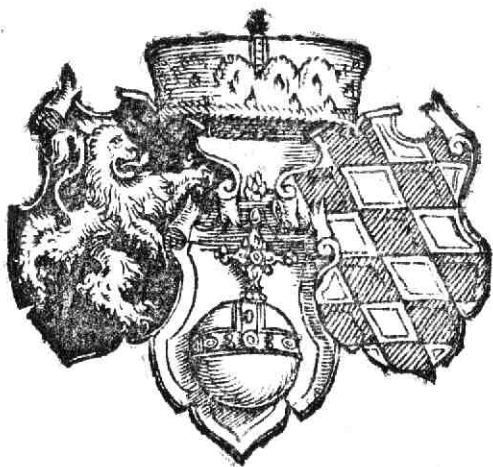


**Pfaltzgraff Johann Casimirs Vormunds, unnd der
Churfürstlichen Pfaltz Administrators, &c. Mandat und
Befelch, dass bey ettlichen Kirchen und Schuln in der Chur
Pfaltz, eingerissene Condemnirn und Lestern uff der Cantzel
und in den Schuln, fürther zu underlassen und abzuschaffen**

<https://hdl.handle.net/1874/9481>

ke Palatina 7
Pfalzgraff Johānn

Casimirs 2c. Vormunds / vnd der
Churfürstlichen Pfalz Administrators / 2c.
Mandat vñ Befelch / daß bey etlichen Kirchen vnd Schulen
in der Chur Pfalz / eingerissene condemnirte vnd Les
stern vff der Cantzel vnd in den Schulen / fürther
zu vnderlassen vnd abzu
schaffen.



Getruckt in der Churfürstlichen Statt
Heidelberg durch Jacob Müller.

M. D. LXXXIIII.



In Gottes gnaden / Wir
Johann Casimir / Pfalzgraff bey
Rhein / Vormundt / vñ der Chur-
fürstlichen Pfalz Administrator,
Herzogin Bayern etc. Empieten allen vnd jeden
vnsern Rhäten / Obern vnd vndern Amptleu-
ten / Schultheissen / Burgermeistern / Rhäten /
Dorffmeistern / Verichten / Bürgern / Gemein-
den / Vnderthanen / angehörigen vnd verwand-
ten / Insonderheit aber den Superintendenten /
Pfarrhern / Predigern / Eltisten / Kirchen: vnd
Schuldienern / dieser vndern Churfürstlichen
Pfalz / Geistlichen vnd Weltlichen / in was
Stand vnd wesen die seyen / vnsern Gruss / gnad
vnd alles guts zuuor / vnd geben euch hiemit zu-
vernehmen.

Nach dem vermittelst Göttlicher gnedigen
schickung / Wir durch ordenliche wege der Bul-
den Bulla / vnd sonst vermög der Rechten / zur
Administration des Churfürstenthumbs der
Pfalz kommen / vnd vns erinnert / das vns als
einer Christlichen Oberkeit in allweg obligen
vnd gebären will / nicht allein dem Seligmach-
enden Wort Gottes / zu der Vnderthanen Erwi-
gen vnd zeitlichen Volfahrt / vnd ihrer Seelen
A ij seligkeit

seligkeit / seinen freyen stracken Lauff zu verstat-
ten / vnd solchen so viel an vns zubefördern / son-
der auch was demselben zuwider sein mag / Als
nemlich / alle mit gemeiner erkantnuß der Euan-
gelischen Kirchen verworffene irrige Lehren /
Auch das ein zeithero auff den Cantzeln / vnd in
Schulen eingerissen ärgerlich vnd vnbesugt
bezüchtigen / schmähen / condemniren vñ verket-
ern / vnschuldiger / der reinen Euangelischē Lehr
zugethaner / vnd vmb die Kirche Christi wolver-
diener Leuth vnd Lehrer / von wegen etlicher
streitigen vnd bey den Euangelischen Kirchen
vnverglichenē erklärunge / sonderlich im handel
vom h. Abendmal vnsers Herrn Jesu Christi / zu
fürkommen vnd abzuschaffen.

In sonderlicher betrachtung / das durch
solche gezänd die Gemeine Gottes nit erbauet /
vnd Christo zugeführt / Sonder vielmehr zer-
stört / geärgert / die zarten Gewissen irr vnd
zweifffentlich gemacht / das Band brüderlicher
Lieb zerrissen / auch die Papisten vnd andere / so
noch der warheit vnerfahren / von annemung
vnd beliebung derselben abgeschrecket / denen
billich mit gutem vnsträfflichem Wandel / Ge-
dult / Sanfftmuth vnd Christlicher bescheiden-
heit / ein gut Exempel vnd anlaß gegeben wer-
den

den solt/zu vnser wahren Christlichen Religion
zutretten/ Gott den HErrn mit allen recht-
gläubigen zuloben vnd zupreisen.

Wie wir vns dann auß sekerzelten erheb-
lichen vrsachen/ mit weilandt vnserm freunt-
lichen lieben Brudern Pfaltzgraff Ludwigen
Churfürsten zc. seliger gedechtnuß (allermas-
sen wie bey Lebzeiten/weilundt vnserß geliebten
Herrn vatters Pfaltzgraff Friderichen Chur-
fürsten zc. seliger dechtnuß/durch E. V. L. vnd
andere mehr Chur: vnd Fürsten der Augspur-
gischen Confession ebenmässig beschehen) Brü-
derlich verglichen/ einander zugesagt/ vnd da-
rob festiglich zuhalten versprochen/vorberürt
Ergernuß/vnchristlichß condemniren/ verkeh-
ren vnd beunrügung des gemeinen Mans/ab-
zuschaffen / wie dasselbig auch die Präfatión
E. L. außgangenen Kirchenordnung außdrück-
lich vermag vñ außweiset/sonder da einige Miß-
verstände in Religionsfachen vorhanden/ oder
fürfielen/dieselben nicht mit Lästern/schmähen
vnd vnzeitigem condemniren auff den Can-
keln/zu verwirrung des gemeinen Mans/son-
der durch ordentliche/vnd in der Kirchen Christi
gebürliche Mittel vnd wege Christlicher Collo-
quien vnd Synoden hin: vnd beilegen zulassen.

A us Wann

Wasi ons nun gleich zu eintretung
vnsrer Regierung vnd Churfürstlichen Admi-
nistration/ sowol von Vnderthanen/ als andern
vielfältige Klagen fürkommen/ das von vilen
Pfarherrn/ Kirchen: vnd Schuldienern solchem
nit nachgeseht/ Sondern das schelten/lästern/
vngegründtes zumessen vnd vngütlichs be-
schuldigen irriger Lehr/ she lenger she mehr zu-
genommen/ dardurch die Vnderthanen so die-
sem Vnwesen kein beyfall thun/ vnd eins theils
mit ihnen den Kirchendienern in mißuerstandt
des Heyligen Abendmals (oder eigentlich zu-
sagen/ der Mündlichen niessung halb/ des Leibs
Christi im Brodt verborgen/ wie etliche davon
reden vnd halten) nicht vergleichen können/
auff den Kanzeln vnd sonst zum ärgsten
angefahren / außgehetet / angefeindet / von
den Heyligen Sacramenten abgehalten/ vnd
bey der Heyligen Tauff zu Geuattern züfte-
hen / abgewiesen / Ja auch ihnen an etlichen
Orten/ die schuldige Begrebnuß versagt / wel-
ches beydes dann ihnen bey obgedachts vnser
geliebten Bruders iünst abgestorbenen Chur-
fürstens / 2c. Lebzeiten / nie gut geheissen noch
verstattet worden: Daraus dann auch weiters
erfolgt/ das sie nicht zu ehrlichen Emptern des
Rachts/saß

Nachtsfaß vnd sonsten gezogen/sonder dauon
aufgeschlossen worden.

Demnach zu fürkommung vnd
verhüttung solches vbel/vnrahts vñ verbitte-
rung/auch verwirrung der Gemüter vnd alles
verdachts/damit vnserer Christliche Religion/
bey den einfältigen/von vnrätigen Leuthen be-
schwert oder verhaßt zumachen/vnderstanden.
Erklären wir vns hiemit/vnd bezeugen offent-
lich/das wir keines wegs gesinnet/einiger Keke-
rey/ Gotteslästerung oder Irrthumb/ so von
der vhralten rechtgläubigen Christlichen/oder
zu vnsern zeitten mit einhelligem Consens/der
Euangelischen Kirchen verworffen / vnd auß
den verworffnen/auch zum offtermal widerleg-
ten irrthumen herfließen/statt/platz vnd raum
zugeben/oder dieselben zu gedulden/Sondern/
soll allen Predigern vnd Lehrern mit sattem
Grund der Schrift dieselben zuwiderlegen/zu-
straffen / vnd die Leuth darfür zu warnen/frey
vnd erlaubt/ ja ernstlich eingebunden sein.

Was aber den fürgefallenen stritt
vom Heiligen Abendmal anlangt / darinnen
man so weit enig/das alle theyl vnd streitende
Partheyen eintrechtig vnd öffentlich bekennen/
Das

Das man des wahren wesentlichen Leibs und
Bluts onfers H E R R N und Heylands Jesu
Christi/ auch aller seiner wol: und gutthaten in
rechtem brauch des Heyligen Abendmals war-
hafftig theilhafftig werde/ Und das onser Herr
Christus bey seinem Heyligen Abendmal ge-
genwertig seye/ wie auch bey der Predig seines
Heyligen Euangeliums/ und der Mißuerstand
allein (außgenommen was etliche wenig vnri-
wiger Leuth für kurzen Jahren auß allerley
Streitschriefften für seltsame Disputationes von
der Person Christi/ geholet vñ auß die Ban ge-
bracht haben) *de modo praesentiae* sich halten thut/
daß ist/ Wie vñ welcher gestalt solche gegenwart
und niessung des Leibs und Bluts zuverstehen
und zugehe/ Ob nemlich solcher Leib im Brodt
Leiblich/ oder aber vns seinen Gliedmassen/ mit
welchen sich Christus durch seine Zusage ver-
bindet/ gegenwertig seye/ wie vns dann beyde/
das Wort des Euangeliums und die Sacra-
ment/ nicht von dem das in der stim des Predi-
gers/ oder in den Elementen verborgen seye/
sondern was vns den Christigläubigē geschenckt
und in dem rechten gebrauch solcher Mitteln
vberencht werde/ zeugen und versichern/ welche
lehre Meinung/ wir auch Gottes wort/ onserm
Christlichen

*Calvinus fi
de de vena
orthodoxe*

Christlichen glauben/auch allen alten Kirchen-
Lehrern gemess halten/vnd in der Augspurgi-
schen Confession/dern Apologi repetition/vnd
andern allgemeinen öffentlichen Bekandtnis-
sen der Euangelischen Kirchen begriffen.

So ist vnser Will vnd Meynung
ernstlich/vnd bey höchster vngnad befelhend/
daß gleichwol mit den Schwachen/die solche
Lehr/zu welcher wir vns bekennen/Zumassen
dieselbige auch in vnsern Herrn vatters/Pfalz-
graff Friderichs Churfürsten re. seliger gedech-
niß außgangenem/vñ in Truck publicirten Ca-
techismo verfasst/nach nit erreychen können/
gedult zutragen/vnd ihnen mit aller sanfftmut
auß dem wort Gottes bericht zugeben/Keyner
aber den andern von wegen solcher vnser Lehr/
die wir in dem wort Gottes gegründet finden/
auff der Lantzel/inn Schrifften oder sonsten
schmällich antaste/verdamme/vnd wie bißhero
von freyhässigen Leuten beschehen/dem Teuf-
fel ergebe/in betrachtung das solcher Streit
biß noch auff keinem rechtmässigen Concilio/
Synodo/oder hierumb verglichner vnd ange-
stellter allgemeiner vnparthetischer Religions-
versamlung ordentlich weiß decidirt worden
ist. Sonderlich auch sollen sie sich ferners
61. E dem

bern bey den Papisten vnd andern der warheit
vngewogenen verhassten des Lutheri/Caluini
vñ anderer Belcheren/vnd vmb die Christliche
Kirchen wolverdienter Männer verkleinerlichen
Nachnamen/die zum theyl in Gott seliglichen
verstorben/vnd nach iren mitgetheylten Gaben
die Leuth/auß der Finsternuß des Pabstthums
gerissen auff der Kanzel enthalten/die arme
vnuerständige Vnderthanen vnd zarte Gewis-
sen damit nicht betrüben/ärgern/ir vnd tren-
nungen machen / Einthemal es an deme vnd
gewiß ist/das solche geleerte Männer vñd Kir-
chendiener/laut deren miteinander/nicht allein
Anno 12. 29. zu Marpurg/sonder vilmehr An-
no 12. 36. zu Wittenberg gemachten Concordien
vñ Brüderlichen vereinbarung in allen-Haupt-
puncten vusers Christlichen Glaubens/ auch
im Handel vom heiligen Tauff vñd vom heyl-
igen Abendmal in Fundamento einig gewesen/
vñd einander für Brüder erkennet / welches
auch hernach von den fürnemibsten Autoren vnd
Bekennern der Augspurgischen Confession ge-
schehen / wie dann auch sonst/ was die Parthel-
sche Namen anlangt/ dasselb in Gottes Wort
gestrafft würt/das man sich vff die Menschē be-
ruffen/einer Cephisch/der ander Appollisch/der
dritt

dritt Paulisch/ also auch jetziger zeit Lutherisch
oder Caluinisch/ genandt wirdt/ sonder wir vns
alle eynig auff Christum/ in dessen Namen wir
getaufft/ vnd durch ihne erlöst worden/ ziehen
vnd referiren sollen/ Zu fernerer betrachtung/
daß vnder vñ von wegen solchen verhassten auff
gedichten Namen in vnd außserhalb des Röm-
ischen Reichs/ alle Christen vnd Euangelische
Kirchen/ so sich vom Pabschumb abgesöndert/
vom Antichrist zu Rom vñnd seinem Anhang/
ohne einigen vnderchied/ der einer oder andern
Meynunge/ verfolget/ vnd außzurotten vnder-
standen worden/ 2c. wie auch noch.

Zu deme die Göttliche Schrift/ auch des
Rechts lieb von allen Christen/ sonderlich den
Kirchendienern erfordert/ daß die Leuth mit be-
scheidenheit/ sanfftmüt vnd gedult auß Gottes
wort Christo gewonnen/ zugeführt vnd erbau-
wet/ vnd nicht mit schelt vnd schmähworten da-
von abgewisen/ vñ für den Kopff gestossen wer-
den. Bilweniger können wir gestatten vnd zu-
geben/ daß die Kirchen vnd Schuldiener/ auff
der Lankel oder in Schrifften einander fal-
sche vñnd Leherische Lehr zulegen/ andichten/
vnd mit öffentlichem vngrund vnd Vnwarheit
beschweren/ vñnd also falsche Zeugnuß geben/
B ij allein

alleyn zu dem End / damit die Warheit / reyne
Lhr vnd vnschuldige Personen / dardurch bey
dem gemeinen Mann verhaßt zumachen vnd zu-
verleümden / Sonder wollen die hie mit / als die
keynem erbaren auffrichtigen Mann / vil weni-
ger Kirchendienern zustehen vnd gebüren / ernst-
lich / vnd bey höchster straff vñ vngnad verbot-
ten haben / Sonderlich aber folgende offenbare
Calumnien / Das man mit Vngrund fürgibt /
daß die Iehntige so diese Wort / Das Brot ist der
Leib Christi / nicht von einem vnsichtbaren Leib im
Brodte verborgen / oder sonst: Daß das Brot
leiblich / wesentlich der Leib des HERN sene /
vnd solcher Leib mündelich / wie das Brodt ges-
sen werde / verstehen / **sonder Sacramentlich /**
Das es nach art aller Sacrament / ein Göttlich
Warzeichen sene des wahren Leibs Christi / der
zur Speise der Seelen / was im rechten brauch
zu genießen / vbergeben vñ gereicht werde /
Daß sie darumb die wort Christi / im heyligen
Abendmal nicht für wahr halten. Item / Daß
sie die Allmechtigkheit Gottes vnd Christi ver-
leügnen. Item / Daß sie die heylige Sacra-
menta / alleyn für bloße Zeichen vnd Bedeut-
tungen / vnd nicht für solche halten / damit vns
das Iehntige / was sie an bilden vnd bezeugen / ge-
geben

geben werde. Item/ Daß sie keyne gegenwart
Christi im heyligen Abendmal erkennen/ son-
der lehren sollen/ Er seye so weit vom H. Abend-
mal/ als der obriste Himmel von der Erden/
Welches der eine theyl nicht/ sonder dz gelehrt:
Daß ob schon der leib Christi/ nach seiner Him-
melfahrt/ orts halben/ wie die heilige Engel/ S.
Paulus/ vnd andere Apostel einhelliglich zeu-
gen/ so weit von den irrdischen Elementen/ als
der Himmel von der Erden ist/ seye er doch vns in
diser heiligen Handlung/ die vilmehr Himlisch
dann Irdisch ist/ darinnen auch der Allmech-
tige Geist Christi würckt/ vnd die Glieder mit
dem Haupte vereynbart/ warhafftig gegenwer-
tig/ Wie dan vermög des Nicenischen Concilii
wir bey disem Göttliche Tische/ nit am irrdische/
sichtbaren sürgeretzten Kelch vnd Brodt nider-
trächig hangen/ sonder vnser Gemüt im glau-
ben hinauff erheben sollen / da Christus ist/
spricht S. Paulus/ sitzendt zur rechten des Vaters/
vnd von dannen wir seiner leiblichen An-
kunfft erwarten. Item/ Daß sie lehren sollen/
Christus seie an einem ort im Himmel verschlos-
sen/ vnd gleichsam gefangen. Item/ Man werde
allein mit dem Geist Christi vnd seiner woltha-
ten/ aber nit mit seinem Leib gespeiset. Item/ daß
B iii sie

sie allein der vernunft vnd Philosophi/nit aber dem wort Gottes nachfolgen/vnd was dergleichen mehr öffentliche calumnien vñ lästerungen sein/so solcher in Gottes wort gegründter Lehr angedichtet werden/vnd doch auß grund der he. Schrifften vnd sonsten vilfältiglich sein widerprochen/abgeleynnet vnd widerlegt worden.

Demnach auch zu disem mißverstand/durch etlich wenig vorwitzige Lehrer/die Disputation von der Allenthalbenheit des Leibs Jesu Christi/gezogen vnd eingemenget worden/damit die leibliche Gegenwart des leibs Christi im brot/vnd das mündtlich Essen gedachts Leibs zu bestättigen/dardurch diser Streit je lenger je verwirrtet/vnd der gemeyne Mann/mit spitzigen vñ gefährlichen Fragen vnd Disputationen noch irziger gemacht worden/Auch bey disem Handel denjenigen so die reyne Lehr von der persönlichen vereynigung auß dem wort Gottes/vnd vralten Symbolis mit der ganzen Christgläubigen Kirchen wider die erdichte Allenthalbenheit des Leibs Christi lehren/behaupten vnd versecten/nicht weniger calumnien vnd falsche irzige Lehr angeschmitzet/vñnd sie bey dem gemeynen Mann mit vngrund beschuldiget wollen werden: als ob sie lehren/Christus seye nicht ein allmächtiger

mächtiger Christus/vñ wer also ihre Lehr dem
Arianismo nahe verwandt. Item/Die mensch-
liche Natur habe nichts durch die persönliche
Vereynigung empfangen/als Tittel vnd blosser
Namen. Item/das sie die Person Christi mit
Nestorio trennen/vnd ein halben Christum/nit
ein ganzem allhie auff Erden erkennen. Item/
Das sie vnsern Emanuelem/Christum/nit ganz
in beiden Naturen vnzertrennet anbeten / vnd
was dergleichen falsche bezüchtigungen mehr
den Leuthen eingebleuuet worden.

Hierauff befehlen wir den Pfar-
hern vnd Kirchendienern/das sie von solchem
geheimnuß der Person Christi Schrifftmessig/
einfältig vnd sobriè nach Gottes wort Ephesini
Concilij determination vnd Symbolo Chalcedonensi
lehren vnd predigen/aller spitzfindigē vnerbau-
lichen Fragen/die der gemeine Mann nit fassen
kan/vnd die wahre eygenschafften des mensch-
lichen Leibs auffhebe/sonder dardurch nur irr-
vnd zweifelig gemacht/Wie auch jeko angereg-
ter vnd anderer calumnien vnd erdichten Zula-
gen/so in vnserer Kirchen Catechismo Bekandt-
nüssen vnd Schrifften hiebevorn außgangen/
stattlich widerlegt/bey ernstlicher straff vnd vn-
gnad gänzlich enthalten vnd oberstehen.

Vnd

Vad dieweil die erfahrung bißhero geben/
daß mehrertheil der Prediger solche calumnien
von hören sagen/auff die Kanzel bringen/ die
vnserer vnd anderer gelehrten Leuth Bücher/
Wie auch die Augspurgische Confession vnd
derselben Apologiam nicht gelesen/ Ist vnser
Befelch/ Will vnd Meinung/ daß Kirchen vnd
Schuldiener/ so von disem Handel lehren vnd
predigen/vnser vnd anderer Leut außgangene
Bücher fleißig selbst lesen / erwegen / prüfen/
gegen Gottes wort Augspurgischer Confessi-
on vnd Apologiam halten/ da sie etwas/das sie
nit gnugsam fassen noch verstehen können/fin-
den solten/sich mit vnsern Theologis vnd Kir-
chendienern/durch freundliche vñ Christliche
Gespräch vnderreden vnd berichten lassen/da-
mit aller mißverstand/auch vnzeitige vnbesüß-
te verdammungen/vnd ärgerliche lästerungen
vermitteln bleiben.

Ferner/nach dem fast mehrtheils die Reli-
gions irrung/auß den streitt vnd zweiffelhafti-
gen Schrifften/Glossen vnd Außlegungen der
Menschen herfließen / vnd alle rechtgläubigen
Christen/Wie auch vnsereliebe Vorfahrn/vnd
Wir vns allein zum wort Gottes / die vhralte
bewerte Symbola Christlicher Kirchen/wie auch
der

der Augspurgischen Confession vnd derselben
Apologi/als demselbigē allein gemēß/beruffen/
So befehlen wir vnsern Kirchen vnd Schul-
dienern/ daß sie die lieben Vnderthanen/ wie
auch die Jugendt alleyn/auff solche allgemey-
ne bekante/approbirte/vñ nit auff die Streit-
schrifften/oder andere Gründ vnd Fundamen-
ta/sie haben gleich Namen wie sie wollen/die
heütigs tags zwischen den Ständen Augspur-
gischer Confession strittig/vnd in keyner allge-
meynen Versammlung angenommen vnd bestetti-
get/gewissen werden/Biß der liebe Gott einmal
gnad gibt/ daß die eingerissene Mißverstände
in obigen Puncten in einem freyen gemeynen
Synodo mögen erörtert werden/vnd das hiezwi-
schen solches mißverständs vnd stritts vom H.
Abendmal/kein theyl das ander antastet/lä-
stern/schmähen/oder belästigen wölle: Sonder
vielmehr alle ihre Predigten dahin richten/daß
die Vnderthanen vnd Zuhörer/in eynfalt vn-
sers Christlichen Glaubens erbawet/zur Buß
vñ vñ verbesserung ihres Lebens/ wie auch zu
brüderlicher Lieb vnd Einigkeit/bevorab in di-
sen gefährlichen betrübten zeiten/ angewiesen
vnd vermahnet/Auch sie selbst ein dem an-
dern mit Christlicher sanfftmüt vñ gedult/vn-

V

der

der Augen gehen/ mit der That beweisen/ vnd
andern dessen gute Exempla geben/ das sie Gli-
der Jesu Christi seyen/ vnd denselben in ihren
Herzen wohnend haben.

Beschließlich Weils wir in erfah-
rung kommen/ das etliche Predicanten/ Kir-
chen: vnd Schuldiener/ zu behauptung vnd
vermātelung ihres ärgerlichen ichtens/ lä-
sterens vñ condemnirens/ auch abhaltung von
den Heiligen Sacramenten/ ihre Endspflcht
fürwenden/ damit sie einem Kirchenrath hiebe-
vor zugethan gewesen/ Darzu sich auch auff
einen/ von angeregten Kirchenhäten/ ohne vor
wissen gedachts vnser Bruders seligen L. vnd
dero Großhoffmeisters vnd Rath/ vnder Oato
den 19. Julij vergangenens 83. Jars außgangen
Befelch referiren/ vnd sich damit zu behelffen
vermeynen. Wollen wir alle solche Iuramenta,
vnd dergleichen vermeynte außgangene Be-
felch hiemit abgethan/ genzlich auffg. haben
vnd cassirt haben.

Hierauff allen obgedachten vnsern
Superintendenten/ Pfarhern/ Predigern/
Kirchen vnd Schuldienern befehlend/ dem als
len

lem/ so ihrenthalb vorgesezt/mit Christlichem
eifer/fleiß vnd bescheidenheyt nach zukommen
vnd zu geleben/ Dann auch vnsern Khäten/
Ober vnd vnder Ampelcuthen/Schultheissen/
Burgermeystern/ Eltisten/Khät vnd Gerich-
ten/bey den Pflichten/damit sie vns verwandt
seyen/mit ernst gebietendt/daran zusein/vnd zu
verschaffen/ auch gut achtung zuhaben/ daß
dem jenigen/so oberzelt ingemeyn/vnnd beson-
derbestes fleißes nachgesezt/ vnd beydes bey
Kirchendienern/Zuhörern vnd Vnderthanen/
gute Christliche Eynigkeit vnd Brüderliche lieb
gepflantz vnd erhalten/sampt woh dasselb von
einem oder andern oberfahren/vnd mit voran-
geretem ärgerlichem lästern/condemniren vnd
schelten nichts weniger fortgeschritten/vnnd
sich desselbigen nicht messigen würden/die da-
von zuerwarnen vnd abzuhalten/vnnd so das
auch nicht verfänglich/ vnverlengt an Vns ge-
langen zulassen/ darunder die weiter gebür-
zuverfügen vnd vorzunemen haben.

An diesem allem geschichte das ihenige/
was Gott gefällig/ dem Nächsten erbarlich/
vnnd vnser ernstlicher Will vnnd Meynung ist.
Zu Bekundt versiegelt mit vnserm auffgetruck-

tem Secret. Datum Heydelberg Mittwochs
den neunzehenden Monatstag Februarii/ Als
man zalt nach Christi vnsers lieben HERN
vnd Seligmachers Geburt/ im Fünffzehen-
hundert vier vnd achtzigsten Jar.